

## **Auszug aus dem substanziellen Protokoll 103. Ratssitzung vom 1. Juni 2016**

### **1952. 2015/166**

**Weisung vom 03.06.2015:**

**Dringliche Motion der SP-, Grüne-, AL-Fraktion und 4 Mitunterzeichnenden betreffend Realisierung eines Velowegs über die Hardbrücke, Bericht und Abschreibung**

Antrag des Stadtrats

1. Vom Bericht betreffend Realisierung eines Velowegs über die Hardbrücke wird Kenntnis genommen.
2. Die Dringliche Motion, GR Nr. 2013/119, der SP-, Grüne-, AL-Fraktion und 4 Mitunterzeichnenden vom 3. April 2013 betreffend Realisierung eines Velowegs über die Hardbrücke wird abgeschrieben.

Referent zur Vorstellung der Weisung / Kommissionmehrheit Sistierungsantrag:

**Roger Tognella (FDP):** *Alle Fakten liegen auf dem Tisch. Wir haben dies bereits ausführlich in einer Subkommission beraten und keine neuen Erkenntnisse gefunden. Die Weisung hat ihre Aufgabe erfüllt. Der Bericht wurde erstellt und man gelangte zur selben Erkenntnis. Materiell gab es keine neuen Erkenntnisse. Ein Veloweg auf der Hardbrücke ist nicht realisierbar ohne unverhältnismässigen Aufwand.*

Kommissionsminderheit Sistierungsantrag:

**Markus Knauss (Grüne):** *Es ist eine lange Geschichte der verpassten Chance. Grundsätzlich geht es darum, dass wir mit einem sehr problematischen Gebiet befasst sind, wenn es um Velowege geht. Die Langstrassenunterführung ist gut in das Netz eingebunden. Die bevorstehende Sanierung der Hardbrücke sollte genutzt werden, die Veloquerung über das Gleis zu verbessern. Die Hardbrücke wäre eine ideale Quartierverbindung gewesen, man hätte vier Kreise miteinander verbinden können. Die Chance der Brückensanierung wurde leider verpasst. Wir versuchen auch heute, einer Lösung näher zu kommen. Es hat sich Vieles bewegt. Wir haben zum ersten Mal eine Übersicht zu den Gleisquerungen erhalten und wir bekamen erstmals eine plausible Priorisierung vorgelegt. Der Stadtrat will zuerst die Unterführung am Bahnhof Altstetten bezeichnen, danach die Gleisquerung beim Viaduktsteg und danach die Verbreiterung der Unterführung an der Langstrasse. Der Negrelli-Steg ist nicht mehr prioritär, wird aber auch nicht ganz aufgegeben. Natürlich ist der Veloweg über die Hardbrücke kaum bewilligungsfähig. Der Kanton möchte einen teuren Stadttunnel realisieren. Der Tunnel wird bei der Hardbrücke aufhören. Unser Projekt eines Velowegs über die Hardbrücke ist keine Konkurrenz zu den Aufträgen der Baulobby. Wir können feststellen, dass ein Veloweg über die Hardbrücke nicht realitätsfern ist. Der Kanton unterstützt eine Alternative und finan-*

ziert sie auch mit. Dies ist sensationell. Mit der Richtplanrevision haben wir die Veloverbindung vom Güterbahnhof bis zum Lettenviadukt festgeschrieben. Unser erstes Fazit ist, dass wir eine neue Gleisquerung finden müssen, die eine valable Alternative zur Hardbrücke ist. Wir haben bereits viele Vorinvestitionen getätigt. Eigentlich sind alle Ampeln grün. Wir haben einen Terminplan für den Viaduktsteg gefordert und die Auskunft war niederschmetternd. Die Eröffnung wird frühestens in sieben Jahren stattfinden. Nur ein Sistierungsantrag kann den Viaduktsteg beschleunigen.

Weitere Wortmeldungen:

**Derek Richter (SVP):** Die Hardbrücke ist die wichtigste Nord-Süd-Verbindung im innerstädtischen Verkehrsnetz. In den Spitzenzeiten vor der Eröffnung der Westumfahrung wurde sie täglich von rund 75 000 Fahrzeugen befahren. Heute passieren noch immer rund 56 000 Fahrzeuge die Hardbrücke. Sie ist ein sehr wichtiger wirtschaftlicher Faktor. Die Alternativroute Westumfahrung und der technische Fortschritt haben innert kürzester Frist eine Halbierung der Schadstoff- und Lärmbelastung mit sich gebracht. Die Hardbrücke ist von Anfang an nicht für den Veloverkehr vorgesehen gewesen. Deshalb haben wir die heutige Situation. Bei der Renovation wurde auf die Erstellung eines Velowegs verzichtet. Seit über einer Dekade setzen sich die Velofahrer für einen Veloweg über die Hardbrücke ein. Der Stadtrat zeigt auf, dass ein Veloweg massive Einschränkungen für den öffentlichen und privaten Verkehr mit sich bringt. Dies hat massive Kosten zur Folge. Baulich sind die Anschlüsse bei der Röschibachstrasse oder bei einem Rosengartentunnel nicht realisierbar. Bei den Haltestellen besteht ein hohes Konfliktpotential zwischen Velos und Fussgängern. Unterhalb der Hardbrücke besteht bereits eine sichere Verbindung.

**Simone Brander (SP):** Die SP befand sich beim Abschluss in der Kommission in der Enthaltung. Wir schliessen uns der Minderheit an und unterstützen den Sistierungsantrag. Das Problem der Gleisquerung ist ungelöst. Auch der Kanton ist der Ansicht, dass die Hardbrücke für die Realisierung eines Velowegs optimal wäre. Um das Projekt einer Gleisquerung zu unterstützen, schliessen wir uns der Sistierung an. Der Stadtrat soll bei der Viaduktquerung zügig arbeiten.

**Shaibal Roy (GLP):** Der Veloweg hat eine lange Vorgeschichte. Der Veloweg über die Hardbrücke hat 2013 eine Mehrheit gefunden. Die GLP war damals aus Kostengründen dagegen. Die GLP ist nach wie vor der Ansicht, dass ein Veloweg über die Hardbrücke zu teuer wäre. Die bessere Lösung wäre eine Veloverbindung über den Viaduktsteg. Die Prioritäten sollten auf diesem Projekt liegen. Das Projekt wird teurer sein, aber der Kanton beteiligt sich daran. Velofahrerinnen und Velofahrer sind mit einem Weg über das Viadukt besser bedient. Die sieben Jahre sind eine sehr lange Zeit, deshalb unterstützen wir den Sistierungsantrag.

**Mario Mariani (CVP):** In der Debatte von 2013 habe ich gesagt, dass es offensichtlich ist, dass der Veloweg über die Hardbrücke nicht machbar sei. Ich sei aber bereit, Alternativen zuzustimmen. Jetzt sprechen alle Zeichen dafür, dass mit dem Viaduktsteg eine Alternative angeboten wird. Ein Veloweg über die Hardbrücke ist nicht realistisch. Die-

3 / 4

*ses Projekt ist mit der ursprünglichen Motion nicht vereinbar. Eine Sistierung ist nicht zielführend.*

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

**STR Filippo Leutenegger:** *Ich bin früh davon ausgegangen, dass ein Veloweg über die Hardbrücke nicht realistisch ist. Ich bin davon ausgegangen, dass ein Veloweg über den Viaduktsteg eine Alternative ist. Ich glaube, die Frage der Sistierung ist hinsichtlich Arbeitsgeschwindigkeit irrelevant. Die Querungen zwischen den Kreisen 4 und 5 sind wichtig. So wie ich orientiert bin, geht es darum, dass sich der Kanton eine Finanzierung vorstellen kann. Es ist unklar, ob der Kanton sich tatsächlich finanziell beteiligen wird. Es besteht noch ein gewisses Risiko. Die Finanzierung ist weder gesichert, noch zentral zum gegenwärtigen Zeitpunkt. Ich bin mit den Zahlen vorsichtig geworden. Wenn ein Ingenieur etwas plant, will er möglichst rasch bauen. Zwischen der Planung und dem Bau steht der Gemeinderat und Einsprachen und andere Hinderungsgründe. Der Gemeinderat will sich beim Viaduktsteg beeilen. Wir werden uns bemühen, die Beschleunigung zu realisieren. Ich kann aber keine kürzere Frist garantieren.*

Sistierungsantrag

Die Mehrheit der SK PD/V beantragt Ablehnung des nachfolgenden Sistierungsantrags.

Die Minderheit der SK PD/V beantragt Sistierung der Weisung mit folgender Begründung:

Die Behandlung der Weisung GR Nr. 2015/166 betreffend Realisierung eines Velowegs über die Hardbrücke wird so lange sistiert, bis dem Gemeinderat ein Vorprojekt für die vom Amt für Verkehr des Kantons Zürich als Alternative vorgesehene Veloverbindung Kreise 4 und 5 (Viaduktsteg) vorgelegt wird.

|             |   |
|-------------|---|
| Mehrheit:   | Präsident Roger Tognella (FDP), Referent; Andreas Egli (FDP), Markus Hungerbühler (CVP), Thomas Kleger (FDP), Derek Richter (SVP) |
| Minderheit: | Markus Knauss (Grüne), Referent; Guido Trevisan (GLP)   |
| Enthaltung: | Vizepräsidentin Simone Brander (SP), Marianne Aubert (SP), Hans Jörg Käppeli (SP), Pascal Lamprecht (SP)                          |
| Abwesend:   | Christoph Marty (SVP), Christina Schiller (AL)  |

Der Rat lehnt den Antrag der Mehrheit mit 48 gegen 69 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) ab.

4 / 4

Damit ist beschlossen:

Die Behandlung der Weisung GR Nr. 2015/166 betreffend Realisierung eines Velowegs über die Hardbrücke wird so lange sistiert, bis dem Gemeinderat ein Vorprojekt für die vom Amt für Verkehr des Kantons Zürich als Alternative vorgesehene Veloverbindung Kreise 4 und 5 (Viaduktsteg) vorgelegt wird.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat